

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen

Montag, 20.06.2022, Imfeldsteig 12, 8037 Zürich

Anwesende: Gemäss Präsenzliste

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident begrüsst die Anwesenden. Als Protokollführerin schlägt er Nataša Karnath vor, die Versammlung ist einverstanden.

2. Wahl der Stimmzähler:innen:

Als Stimmzähler schlägt der Präsident Fredy Pfeiffer vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge, Fredy Pfeiffer ist gewählt.

3. Abnahme der Traktandenliste und des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung 2021

Die Traktandenliste wird genehmigt und das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2021 wird ebenfalls genehmigt. Der Präsident weist darauf hin, dass dieses Protokoll infolge der im schriftlichen Verfahren durchgeführten Generalversammlung gestaltet ist.

4. Abnahme des Jahresberichts 2021

Der Vorstand geht davon aus, dass die verschickte Version des Jahresberichts von den Teilnehmenden gelesen ist und die Vorstandsmitglieder ergänzen diese durch kurze mündliche Ausführungen. Maria Lenz weist auf die Bedeutung der Events hin, an denen die Möglichkeit besteht, Zeitgut bekannt zu machen, und dass sich Leute neu oder besser kennen lernen. Die Baugenossenschaft für das eidg. Personal BEP stellt uns für solche Anlässe das Atelier an der Imfeldstrasse zur Verfügung. Als Beispiel erwähnt sie den Event am Tag der Nachbarn, 20.05.2022, der sehr angeregt verlief. Doris Baschnagel weist auf unser Ziel, einen wichtigen Beitrag zu leisten zur Entwicklung einer Caring Community im Kreis 10 hin. Sie weist u.a. auch auf die zurzeit laufenden Bestrebungen, in verschiedenen Gaststätten hin, in denen Personen, die gerne in Kontakt mit anderen treten würden, auf ihren Tischen Täfelchen mit der Aufschrift «offener Tisch, Table ouvert» platzieren können. Wer gerne mit jemanden in ein Gespräch kommen möchte, kann ein solches Täfelchen bei betreffenden Restaurants oder Kaffees verlangen, es auf den Tisch stellen, und damit sehen die Leute, die das Restaurant besuchen, dass jemand hier bereit ist, ein Gespräch aufzunehmen. Ein Restaurant ist bereits gewonnen und wir bleiben dran.

Regina Hinding stellt die vor kurzem begonnen Aktivitäten auf den Social Media vor, die zurzeit noch ziemlich rudimentär sind, aber eine Arbeitsgruppe von drei Frauen werden den Auftritt laufend verbessern und damit versuchen, auch auf diesen Kanälen präsent zu sein. Sie bittet uns, uns bei Facebook und Instagram zu besuchen und doch auch einen Like zu hinterlassen.

Ruedi Winkler weist auf die im letzten Sommer erfolgten Rücktritte von Andrea Isler, Christine Keller und Franziska Piderman aus dem Vorstand hin, und würdigt deren grosses Engagement in der ersten Aufbauphase von Zeitgut. Wir sind ihnen dankbar und verstehen, dass sie nach der ersten Phase eine Entlastung anstrebten.

Nataša Karnath berichtet über ihre Arbeit als Geschäftsführerin. Neben der recht anspruchsvollen Vermittlung von passenden Personen zu Tandems ist auch ein wichtiger Teil ihrer Arbeit die Vernetzung. Als erfolgreiche Resultate erwähnt sie unter anderem die Rahmenvereinbarungen mit den Schulen, in denen Freiwillige unterschiedliche Arten der Unterstützung für die Schulen und die Lehrerinnen und Lehrer geben. Es bestehen bereits fünf solche Rahmenvereinbarungen mit Schulen. Besonders weist sie noch darauf hin, dass es gerade in jüngerer Zeit schwierig ist, für bestimmte Unterstützungen die richtigen Personen zu finden. Und sie bittet die Anwesenden, doch möglichst in ihrem Bekanntenkreis zu werben, damit Personen sich bei Zeitgut melden, die bereit sind, als Freiwillige Unterstützung zu leisten.

In der Diskussion erkundigt sich jemand, wie denn die konkrete Arbeit bei den Schulen aussieht. Im Zusammenhang mit den von Nataša Karnath geschilderten teilweise Schwierigkeiten, passende Tandems zu finden, weist jemand darauf hin, dass für Organisationen wie Zeitgut, die direkte persönliche Werbung das A und das O ist.

5. Jahresbericht

Der Jahresbericht wird einstimmig verabschiedet.

6. Jahresrechnung 2021

Der Präsident erläutert einige Posten der Jahresrechnung und weist vor allem auch darauf hin, wie viel Zeit und Mühe es kostet, die Finanzierung sicher zu stellen. Zurzeit laufen Verhandlungen zwischen der Stadt, den beiden Landeskirchen und den Nachbarschaftshilfen. Es besteht Aussicht, dass ab 2024 die Nachbarschaftshilfen, die heute in der Stadt Zürich recht zurückhaltend unterstützt werden, wesentlich mehr finanzielle Unterstützung erhalten werden. Für das Jahr 2023 muss jedoch noch fast die ganze Finanzierung (ausgenommen die 10'000 Franken der Stadt und die 3'000 von der BEP) durch Gesuche sichergestellt werden.

7. Revisionsbericht 2021

Der Revisionsbericht wurde erstellt durch die Zahlenwerkstatt, Apothekerstrasse 3 in Uster und hält fest, dass die erfolgte Prüfung keine «Sachverhalte hervorgebracht hat, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen».

8. Abnahme der Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig verabschiedet und der Vorstand damit entlastet.

9. Entwurf Budget 2022

Das Budget 2022 entspricht weitgehend bezüglich der Aufwände und der Erträge der Jahresrechnung 2021. Das Jahr 2022 ist finanziert.

Die Versammlung verschiedet das Budget 2022 einstimmig.

10. Wahlen

Der Präsident erläutert, dass die gewählten Vorstandsmitglieder 2020 gewählt wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren. Deshalb sind in diesem Jahr nur die neuen Vorstandsmitglieder zu wählen und die Revisionsstelle, die jedes Jahr bestätigt werden muss.

Regina Hinding stellt sich vor und ebenso **Timea Jambor**. Beide werden einstimmig als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Der Präsident gratuliert den beiden und freut sich auf eine gute und produktive Zusammenarbeit.

Als **Revisionsstelle** schlägt der Vorstand die Zahlenwerkstatt, Apothekestrasse 3 in Uster vor. Der Vorstand ist mit der Zusammenarbeit mit dieser Revisionsstelle sehr zufrieden und schlägt vor, sie wieder zu wählen. Die Versammlung stimmt dem einstimmig zu.

11. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern vor.

12. Verschiedenes.

Der Präsident schliesst damit die Generalversammlung und dankt für das Engagement und das Erscheinen, trotz der nicht gerade generalversammlungsfreundlichen Hitze.

Anschliessend zeigen wir das Video, das die Stiftung Generationen-Dialog der AXA zur Verbreitung des Gedankens der Nachbarschaftshilfe vor Jahren produzieren liess. Das Video ist kurz, aber sehr eindrücklich.

Anschliessend erfolgt der Ausklang beim Apéro.

Zürich, 30.06.2022 / Nataša Karnath